

## „Andacht für zu Hause“ zu Pfingsten

am 31. Mai 2020

Liebe Gemeindemitglieder, lieber Dahlemer, liebe Interessierte,  
zu Pfingsten haben wir Ihnen wieder eine Andacht für zu Hause zusammengestellt und hoffen, Ihnen auf diese Weise eine besinnliche, geistreiche Zeit zu ermöglichen. Neben Liedern und Musik finden Sie hier auch die Ansprache zu Pfingsten, die leicht abgewandelt in dieser Form auch in den Kurzgottesdiensten zu Pfingsten zu hören sein wird. Diese Kurzgottesdienste feiern wir draußen im Garten an der Jesus-Christus-Kirche um 10.00 und um 11.00 Uhr. Daher ist diese Ansprache heute auch unter freiem Himmel mit dem Rauschen des Windes im Hintergrund aufgenommen.

Darüber hinaus ist in dieser Woche die Pfingsterzählung für Kinder ergänzt. In den vergangenen Wochen haben wir Pfarrerinnen wöchentlich eine biblische Geschichte für die Kinder unserer drei Kitas erzählt und gefilmt. Dazu gehörte auch die Geschichte vom Wunder von Pfingsten. Im Anschluss an die Lesung können Sie sich die nachgespielte und nacherzählte Geschichte ansehen.

Ganz herzlich danke ich unserem Kirchenmusiker Jan Sören Fölster für die musikalischen Beiträge sowie allen, die an der technischen Umsetzung beteiligt gewesen sind.

Ein frohes und gesegnetes Pfingstfest wünscht Ihnen,

*Ihre Pfarrerin Tanja Pilger-Janßen*

### **Glockengeläut der Jesus-Christus-Kirche**

Zu hören unter: <https://www.youtube.com/watch?v=q7-24nvtbY>

### **Orgelvorspiel**

Johann Sebastian Bach – „Komm, Gott, Schöpfer, Heiliger Geist“ BWV 667

zu hören unter: <https://youtu.be/x-6FV9UEL5Q>

### **Votum und Begrüßung**

Wir feiern diese Andacht im Namen Gottes des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat.

Der Bund und Treue hält ewiglich und der nicht preisgibt das Werk seiner Hände.

**Psalm** Psalm 118,24-29

24 Dies ist der Tag, den der HERR macht;  
lasst uns freuen und fröhlich an ihm sein.  
25 O HERR, hilf! O HERR, lass wohlgelingen!  
26 Gelobt sei, der da kommt im Namen des HERRN!  
Wir segnen euch vom Haus des HERRN.  
27 Der HERR ist Gott, der uns erleuchtet.  
Schmückt das Fest mit Maien bis an die Hörner des Altars!  
28 Du bist mein Gott, und ich danke dir;  
mein Gott, ich will dich preisen.  
29 Danket dem HERRN; denn er ist freundlich,  
und seine Güte währet ewiglich. Amen.

**Kyrie** Jean Langlais: "Kyrie" aus der "Missa in simplicitate"  
zu hören unter: <https://youtu.be/GPVJVyReToA>

**Gloria** Jean Langlais: "Gloria" aus der "Missa in simplicitate"  
zu hören unter: <https://youtu.be/3eReVI7Elvo>

**Lesung** Apostelgeschichte 2,1-18

Als der fünfzigste Tag anbrach, waren sie alle beieinander am gleichen Ort. Da ertönte plötzlich ein Brausen, wie wenn ein starker Wind weht, und erfüllte das ganze Haus. Und es erschienen ihnen Zungen von Feuer, die verteilten sich und ließen sich auf jedem Einzelnen nieder. Und sie wurden vom heiligen Geist erfüllt und begannen in anderen Sprachen zu reden, wie es ihnen der Geist eingab.

In Jerusalem wohnten Juden, fromme Menschen aus aller Welt, die sich hier niedergelassen hatten. Als sie das Brausen hörten, strömten die Leute zusammen. Sie waren verstört, denn jeder hörte sie in seiner eigenen Sprache reden. Erstaunt und verwundert sagten sie: „Sind das denn nicht die Leute aus Galiläa, die hier reden? Wie kommt es, dass jeder von uns sie in seiner Muttersprache reden hört? Wir kommen aus Persien, Medien und Elam. Wir stammen aus Mesopotamien, Judäa und Kappadozien, aus Pontus und der Provinz Asien, aus Phrygien und Pamphylien. Aus Ägypten und der Gegend von Kyrene in Libyen. Ja, sogar aus Rom sind Besucher hier. Wir sind gebürtige Juden und zum Judentum Konvertierte, Kreter und Araber: Wir hören alle diese Leute in unseren eigenen Sprachen erzählen, was Gott Großes getan hat.

Erstaunt und ratlos sagte einer zum anderen: „Was kann das nur sein?“ Andere aber spotteten und sagten: „Die sind doch betrunken.“

Da trat Petrus vor die Menge und mit ihm die anderen elf Apostel. Er sprach mit lauter Stimme: „Ihr jüdischen Leute und alle, die ihr in Jerusalem wohnt. Lasst euch erklären, was hier vorgeht und hört mir gut zu! Diese Leute sind nicht betrunken, wie Ihr vermutet. Es ist ja erst am Vormittag. Nein, was hier geschieht, hat der Prophet Joel schon vorhergesagt:

„Gott spricht: Das wird in den letzten Tagen geschehen. Ich werde meinen Geist über alle Menschen ausgießen. Eure Söhne und Töchter werden als Propheten reden. Eure jungen Leute werden Visionen schauen und Eure älteren Menschen werden Träume haben. Über alle, die mir dienen, Männer und Frauen, werde ich in diesen Tagen meinen Geist ausschütten und sie werden geistbegabt reden.““

### **Das Wunder von Pfingsten für Kinder erzählt**

zu hören und sehen unter: [https://youtu.be/c\\_slieQSCRg](https://youtu.be/c_slieQSCRg)

### **Ansprache zu Pfingsten**

Zu hören unter: <https://youtu.be/8CRJHko7Mjs>

Liebe Gemeinde,

das Wunder von Pfingsten – das bedeutet Kraft und Geist vom Himmel für die Erde, das bedeutet einander zu verstehen über alle Sprachbarrieren hinweg. Das Wunder von Pfingsten – wir haben die Erzählung von diesem Wunder soeben in der Lesung wahrgenommen.

Diese Erzählung ereignet sich am 50. Tag – so steht es im griechischen Neuen Testament. Pentekoste – fünfzig. Daraus abgeleitet ist das Wort „Pfingsten“. Gemeint war damals der 50. Tag nach dem Pessachfest. 50 Tage nach Pessach feiern Jüdinnen und Juden das Wochenfest. Man reiste dafür extra nach Jerusalem an den Tempel. Am Wochenfest erinnert man an die Gabe der Tora am Sinai. Gottes Wort und Weisung kommen zu den Menschen auf die Erde und geben Orientierung im Leben. Darum ging es den Menschen, die damals in Jerusalem waren, Gottes Weisung für die Menschen zu feiern. In diesem Fest berührt Gottes himmlisches Wort Herz und Hände der Menschen. Und dies feiern unsere jüdischen Geschwister bis heute, gestern war nach jüdischem Kalender das Wochenfest.

Pfingsten stehen wir Christinnen und Christen 50 Tage nach Ostern. Der Auferstehung Jesu folgte seine Himmelfahrt 40 Tage später. Und nun, 50 Tage danach: Pfingsten. Richtete sich zu Himmelfahrt unser Blick von der Erde in den Himmel, so bringt Pfingsten unseren Blick zurück auf die Erde. Gottes Geist kommt vom Himmel zu uns auf die Erde. So wie damals. In einem Brausen, in einem starken Wind, in dem Wehen hier im Garten oder später im Park bei einem ausgedehnten Pfingstspaziergang. Kraft und Geist kommen

vom Himmel auf die Erde, bekräftigen und befähigen uns, andere zu begeistern und Menschen mit dieser Kraft einzunehmen. Die Bewegung vom Himmel auf die Erde ist ähnlich wie bei unseren jüdischen Geschwistern. Bei ihnen ist es Gottes Wort und Weisung, bei uns ist es Gottes Geist, der kommt. Beide – Wort und Geist – verbinden Menschen untereinander. Führen zu einem Miteinander.

Verbindet der Heilige Geist zu Pfingsten Himmel und Erde miteinander, so bewirkt er auch eine Verbindung auf Erden untereinander. Das Sprachwunder von Pfingsten ist Symbol dafür, dass Menschen über alle Sprachbarrieren hinweg miteinander verbunden sind und einander verstehen. Verständigung ist möglich – dank des Heiligen Geistes.

Wo man einander bislang nicht verstehen konnte, begreift man.

Wo Menschen einander missverstehen, gelingt Verständigung.

Alle, die von fern her angereist sind und eine andere Muttersprache haben, hören nun die ihnen bekannte Sprache. Was wäre es für eine Freude, man würde eine fremde Sprache problemlos verstehen. Kein Nachfragen, kein Blick ins Wörterbuch, keine Übersetzungen. Alles verstehen, als wäre es die von klein auf vertraute Sprache. Um ungehindertes, unbehindertes Verstehen geht es. Sprachliche Barrierefreiheit – das ist Pfingsten.

Wie schön ist das: Mit der Gabe des Heiligen Geistes zu Pfingsten verbinden sich Himmel und Erde. Und der Heilige Geist bewirkt Verständigung zwischen Menschen, so dass sie sich untereinander verbinden. Pfingsten – ein doppeltes Wunder. Ein Wunder der Kommunikation zwischen Himmel und Erde, ein Wunder der Kommunikation zwischen Menschen unterschiedlicher Herkunft. Verständigung ist möglich.

Versuchen wir mit unserem Kopf, diese Kommunikationslinien nachzuzeichnen und stellen wir uns vor, wir wären draußen. Blicken wir zuerst vom Himmel oben runter zur Erde. Die vertikale Linie. Und dann schauen wir von links nach rechts und wieder zurück. Die horizontale Linie, auf der wir untereinander miteinander verbunden sind. Und zeichnen so mit unserem Kopf ein Kreuz. Wenn Sie später draußen sind, so wie ich hier im Garten an der Jesus-Christus-Kirche stehe, vielleicht im Park spazieren gehen, dann schauen Sie sich ruhig um: von oben nach unten und von links nach rechts. Sehen den Himmel und die Erde und andere Menschen um uns herum.

In der Lesung haben wir eben gesehen, dass Petrus dieses Pfingstgeschehen mit den Worten des Propheten Joel deutet. Dass Gott den Geist ausgießt. Dass junge Leute Visionen schauen und ältere Menschen Träume haben. Mit Pfingsten sind Visionen und Träume verbunden – für junge wie für ältere.

Wer träumt in diesen Tagen nicht von dem, was gerade noch nicht wieder möglich ist? Man träumt doch davon, in einer größeren Gruppe wieder zusammen zu kommen und einander real zu begegnen – nicht nur online und digital.

Wer möchte nicht aufgrund der Erfahrungen der letzten Wochen und Monate Visionen spinnen für ein gelingendes, glückliches Leben?

Was uns neu wichtig und lieb und teuer geworden ist,  
was wir jetzt so sehr vermissen,

was wir früher vielleicht für selbstverständlich erachtet haben,  
vielleicht entsteht für uns daraus eine pfingstliche Vision und ein neuer Traum. Amen.

**Lied** "Jesus Christus herrscht als König" - EG 123 1,2,7

<https://www.youtube.com/watch?v=JdsLeVgFp2w>

### **Gebet**

zu hören unter: <https://youtu.be/LakIPMWyEwE>

Lasst uns beten:

Heiliger Geist,  
komm mit Deiner Kraft,  
stärke uns und entzünde unsere Gedanken,  
damit wir neu träumen.

Heiliger Geist,  
komm zu uns – jetzt.  
Fließ durch all das, was unser Leben dunkel macht.  
Schweb über dem, was uns traurig macht.  
Füll die Welt mit Deinen Möglichkeiten.  
Bau einen Weg aus der Einsamkeit zum Miteinander  
Entfache in uns Begeisterung für Dein Reich  
Entzünde uns mit Deiner Liebe, damit wir Visionen spinnen und Träume träumen.

Heiliger Geist,  
komm zu all denen, die um geliebte Menschen trauern.  
Tröste die Trauernden,  
erfülle sie mit neuer Hoffnung.

Heiliger Geist,  
füll Hoffnung in unsere Herzen,  
stärke unsere Sinnen mit Deinem Frieden,  
sei bei uns mit Deiner Liebe.

Lasst uns gemeinsam beten:

**Vater unser** im Himmel,  
geheiligt werde Dein Name.  
Dein Reich komme, Dein Wille geschehe,  
wie im Himmel so auf Erden.  
Unser tägliches Brot gib uns heute und vergib uns unsere Schuld

wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn Dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

## Segen

Zu hören unter: <https://youtu.be/5FkNj5p-knc>

Und nun geht in dieses Pfingstfest und in die neue Woche mit dem Segen Gottes:

Der Herr segne Dich und behüte Dich.

Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über Dir und sei Dir gnädig.

Der Herr erhebe sein Angesicht auf Dich und gebe Dir Frieden. Amen.

## Musik am Ende

Felix Mendelssohn: „Sei stille dem Herrn“ aus dem Oratorium „Elias“

zu hören unter: <https://www.youtube.com/watch?v=oHI9s0wfAAs>

## Kollekteninformationen

*Viele diakonische und ökumenische Projekte sind auf Ihre Kollekten angewiesen – besonders in diesen Tagen. Wir danken Ihnen für Ihre Spende zur Unterstützung der folgenden Projekte.*

Die Kollekten am Pfingstsonntag sind bestimmt:

### ***Für die Arbeit mit Sorben und Wenden***

In der Lausitz wird der Reichtum der sprachlichen liturgischen und kulturellen Prägungen der evangelischen Sorben/Wenden weiter gepflegt. Die Arbeit unter den Sorben/Wenden geschieht vorwiegend ehrenamtlich und wird durch eigens dafür Beauftragte begleitet.

Weitere Informationen erhalten Sie unter: [www.ekbo.de/wir/kirchengemeinden/sorben-und-wenden.html](http://www.ekbo.de/wir/kirchengemeinden/sorben-und-wenden.html)

Spenden bitte an:

Konsistorialkasse

Evangelische Bank

IBAN DE27 5206 0410 0003 9060 00

BIC GENODEF1EK1

Zusatz Spende Arbeit mit Sorben und Wenden 31.05.2020 EKBO

### ***Für die Bahnhofsmissionen***

In den Bahnhofsmissionen werden vor allem allein reisende Elternteile mit Kindern, Reisende mit körperlichen und geistigen Einschränkungen, Kinder getrennt lebender Elternteile mit dem Programm „Kids on Tour“ und obdachlose Menschen, die einen Ort zum Aufwärmen benötigen, unterstützt.

Mehr Informationen erhalten Sie unter: [www.bahnhofsmission.de](http://www.bahnhofsmission.de)

Spenden bitte an:

Konsistorialkasse

Evangelische Bank

IBAN DE27 5206 0410 0003 9060 00

BIC GENODEF1EK1

Zusatz Spende Bahnhofsmissionen 31.05.2020 EKBO

### ***Für die Mädchenförderung in Sambia***

Es werden Vertrauenslehrerinnen sowie Schülerinnen und Schülern fortgebildet, um Missbrauchsfälle identifizieren und darauf reagieren zu können um selbstbewusstes Auftreten einzuüben. Breitenwirksam wird die Thematik durch monatlich ausgestrahlte Radiosendungen behandelt.

Weitere Informationen erhalten Sie unter: <http://www.gossner-mission.de>

Spenden bitte an:

Gossner Mission, Evangelische Bank

IBAN: DE35 5206 0410 0003 9014 91

Kennwort: Sambia-Mädchenförderung

Frohe Pfingsten wünschen wir Ihnen, dazu Geist vom Himmel und Kraft auf Erden,  
mit herzlichen Grüßen,

Ihre Pfarrerin Tanja Pilger-Janßen